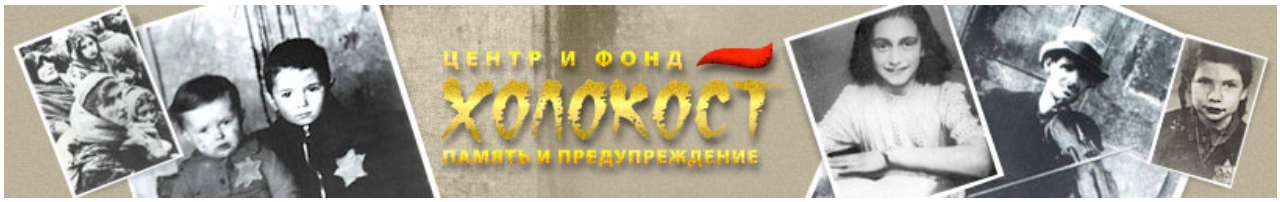
Österreichischer Auslandsdienst
Austrian Service Abroad

Gedenkdienst
am Russischen Forschungs- und Bildungszentrum „Holocaust“
in Moskau



Als Alternative zum österreichischen Wehr- bzw. Zivildienst ist es seit 1992 möglich, einen 12-monatigen Auslandsdienst zu leisten. Der Österreichische Auslandsdienst ermöglicht einen Gedenkdienst beim Russischen Forschungs- und Bildungszentrum „Holocaust“ in Moskau.

Das Zentrum

Das „Russische Forschungs- und Bildungszentrum „Holocaust“ in Moskau wurde 1991 gegründet und arbeitet seitdem an der Aufarbeitung des Themas „Holcoaust“ in der russischen Gesellschaft. Bis heute ist es im Bereich der Erforschung des Lebens der sowjetischen Juden während des „Großen Vaterländischen Krieges“ die einzige nichtstaatliche Organisation auf dem Gebiet der Russischen Föderation. Im Mittelpunkt der Arbeit des Zentrums stehen die Entwicklung und Veröffentlichung von Bildungsmaterial für Schulen und sowie Fortbildungsseminare und Schulprojekte. Darüber hinaus bestehen eine Fachbibliothek und eine vom Zentrum organisierte Dauerausstellung in der Gedenksynagoge im Moskauer Siegespark.

Aufgaben des Gedenkdieners

Die Hauptaufgaben des Gedenkdieners bestehen in der Pflege der Fachbibliothek, der Übersetzungsarbeit in verschiedenen Bereichen und der Korrespondenz mit ausländischen Organisationen. Weitere Tätigkeiten umfassen Botengänge und das Vorbereiten von Veranstaltungen. Was darüber hinaus passiert, hängt einerseits vom Interesse, andererseits von den Sprachkenntnissen des Gedenkdieners ab. Eigene Projekte wie etwa die Durchführung von Seminaren an Schulen sind sowohl vom Holocaustzentrum als auch vom Österreichischen Auslandsdienst ausdrücklich erwünscht. Die Arbeitssprachen sind Russisch, Englisch und Deutsch.

Weitere Informationen auf www.gedenkdienst.org und bei Cornelius Schwärzler (cornelius.schwaerzler@auslandsdienst.at).